



KOLLEGIUM
ALOISIANUM

Offener Brief des Vereinsvorstands
Kollegium Aloisianum

Linz, 22. Jänner 2020

Nachdem derzeit die Umwidmung des Minigolfplatzes am Freinberg in Bauland/Wohnen sehr intensiv diskutiert wird, möchten wir, der Schulverein Aloisianum, als Betroffene unsere Sicht der Dinge kurz darlegen.

Die Umwidmung dort hat eine lange Vorgeschichte und ist nicht erst seit dem Umbau der Schule aktuell.

In den letzten 15 Jahren wurde 2 x ein Umwidmungsversuch gestartet. Zu dieser Zeit war dieses Grundstück ein Teil des „Regionalen Grünzug“. Daher war die Umwidmung durch den Linzer Gemeinderat rechtlich nicht möglich.

Als Ende 2018 der Minigolfplatz aus diesem „Regionalen Grünzug“ durch einen Beschluss der OÖ Landesregierung herausgelöst wurde, ist diese rechtliche Hürde weggefallen. Darüber hinaus lautet die korrekte Flächenwidmung Grünland/Spiel- und Sportfläche.

Unser Ansuchen, das Wohngebiet bis zur Freinbergstraße als Arrondierung zu erweitern, entspricht daher dem langjährigen Bestreben des Aloisianums.

Dieses Grundstück grenzt von allen Seiten an bebautes Wohngebiet oder gewidmetes Bauland/Wohnen sowie an die Freinbergstraße. Nur im nördlichen Teil grenzt es ca. 50 m an das Grünland, getrennt durch einen öffentlichen Weg.

Mit einer allfälligen Umwidmung würde der Linzer Grüngürtel nur im äußerst geringen Ausmaß beeinträchtigt. Daher sind wir überzeugt, dass unser Antrag auf Umwidmung vertretbar ist.

Zudem haben wir, als wir Widerstand bei Anrainern wahrgenommen haben, die angestrebte Bebauungsdichte um 20 % reduziert, von GFZ 0,75 auf 0,6. Das würde bedeuten, dass bei einer Bebauung mit 2,5 Geschossen nur max. 23 % der gesamten Fläche bebaut würde.

Darüber hinaus haben wir stets unsere Bereitschaft erklärt, den Minigolfplatz auf das gegenüberliegende Grundstück zu übersiedeln.

Wir haben naturgemäß Verständnis, dass jede Gruppe die eigenen Interessen und Anliegen vertritt.

Wir ersuchen jedoch alle Beteiligten um Sachlichkeit und in der Wahl der Mittel sowie in der Argumentation fair und wahrheitsgetreu zu bleiben und vor allem persönliche Anfeindungen zu vermeiden.

Es gibt auch nach Beendigung dieser „Causa“, ganz gleich wie sie ausgeht, ein Zusammenleben als Nachbarn oder als Linzer Bürger.

Mit besten Grüßen

Der Vereinsvorstand

